Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 113 — Dienstag, den 22. Juli 1930 — 48. Jahrgang

Um den Sieg der Pilsudski-Idee

Slawek ermahnt die Legionäre zur Einigkeit — Keine Teilnahme Pilsudskis am Kongreß in Radom

Warschau. Am Sonntag fand im Beamtenkasino in Warschau der vielbesprochene Vorkongreß der Vorsitzenden des Legionistenverbandes statt, der die Vorbereitungen für die große Tagung in Radom treffen sollte. An dieser Vorbesprechung nahm auch der Ministerpräsident Slawek teil, der lebhaft begrüßt wurde und eine einstündige Ansprache an die Legionäre hielt, die sich zunächst gegen die Sonderbestrebungen der einzelnen Gruppen wandte und schließlich auf die Vergangenheit zurückkam, in welcher die Legionen hervorragendes für die Schaffung Polens geleistet haben. Auch heute müßte es Hauptaufgabe des Legionärverbandes sein, an der Erziehung des polnischen Menschen für den Staat zu arbeiten. Zum Schluß seiner Ausführungen forderte der Ministerpräsident die Anwesenden auf, dafür zu sorgen, daß der Kongreß von Radom den einigen Willen der Legionen dokumentiere für die Idee Pilsudskis einzutreten und deren Sieg vorzubereiten.

Zu dieser Tagung wurde die Presse nicht zugelassen, doch soll letztem Vernehmen nach, die darauffolgende Diskussion sehr lebhaft gewesen sein, bei welcher auch die Unzufriedenheit mit den heutigen Verhältnissen zum Ausdruck kam. Unter anderem wurde über die Wirtschaftskrise und die Arbeitslosigkeit geklagt und gefordert, daß besonders den davon betroffenen Legionären Hilfe zuteil wird. Ferner konnte festgestellt werden, daß der Geist der einzelnen Gruppenführer weit auseinandergeht bezüglich der Wünsche an das heutige System.

In einer einstimmig angenommenen Resolution wurde dann die Bedeutung der Legionen und ihrer Idee für den Staat festgestellt und ihr zur Aufgabe gemacht, die Idee der Legionen in der Bevölkerung zu vertiefen und dafür zu sorgen, daß der Aufbau und die Gesundung des Staates fortschreite. Scharf wurde die Obstruktion gegen das Staatsoberhaupt durch einzelne Gruppen verurteilt und Protest gegen auswärtige Interventionen gegen die inneren Verhältnisse in Polen erhoben.

Mit der Absingung der „Ersten Brigade“ wurde die Tagung geschlossen. Allgemein heißt es, daß Pilsudski an der Tagung in Radom nicht teilnehmen wird.

Pilsudski begibt sich ins Ausland

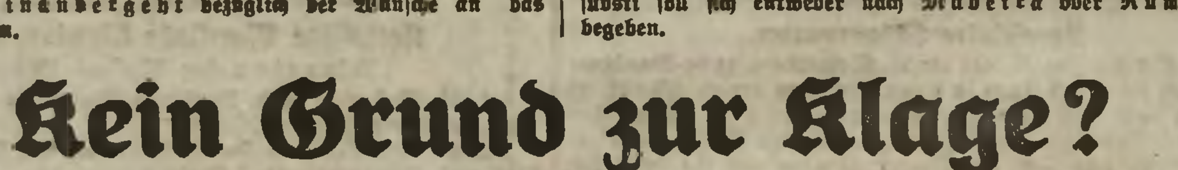
Gesundheitsaufenthalt in Rumänien oder Madeira.

Warschau. Unterrichtete Kreise wollen wissen, daß sich Marschall Pilsudski in den nächsten Tagen zu einem längeren Aufenthalt ins Ausland begibt, um seinen Gesundheitszustand wiederherzustellen. In diesem Zweck ist ihm bereits nach Wilna ein besonderer Salonwagen zur Verfügung gestellt worden. In seiner Begleitung wird sich wie bisher Oberst Beck befinden und in Verbindung mit dieser Auslandsreise wird auch die Besetzung des Kriegsministerpostens gebracht, da man glaubt, daß der Auslandsaufenthalt Pilsudskis doch von längerer Dauer sein wird. Marschall Pilsudski soll sich entweder nach Madeira oder Rumänien begeben.



Ludwig Ganghofer zum Gedächtnis

Am 24. Juli vor 10 Jahren schloß Ludwig Ganghofer, der durch seine volkstümlichen Erzählungen aus den Bergen seiner bayrischen Heimat zu einem der beliebtesten und meistgelesenen deutschen Schriftsteller wurde, seine Augen zum letzten Schlaf.



Kein Grund zur Klage?

Die polnische Antwort an Danzig

Danzig. Am Sonnabend hat der diplomatische Vertreter der Republik Polen in Danzig dem Völkerbundskommissar Gravina die Antwort der polnischen Regierung auf die Beschwerde der Danziger Regierung wegen der Benachteiligung des Danziger Hafens gegenüber Gdingen überreicht. In der polnischen Antwort heißt es u. a.: Die polnische Regierung sei der Ansicht, daß der Antrag des Danziger Senats nicht Gegenstand eines Streites zwischen Danzig und Polen sein könne, da er gegen die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit und Souveränität des polnischen Staates und gegen das Recht der freien Entwicklung gerichtet sei. Im übrigen lege die polnische Regierung jedoch großen Wert auf die Entwickelung des Danziger Hafens, den sie für einen der größten Faktoren ihrer Wirtschaftspolitik halte. Der Note liegt eine mit reichhaltigem statistischen Material versehene Denkschrift bei, die die aufsteigende Entwickelung des Danziger Wirtschaftslebens im Zusammenhang mit Polen nachweisen solle. U. a. wird betont, nicht nur der Verkehr der Massengüter sei gestiegen, sondern in gleichem Maße auch der Verkehr hochwertiger Stückgüter und Waren.

Maßnahmen zur Förderung der Ausfuhr

Warschau. Der beim polnischen Ministerrat bestehende Wirtschaftsausschuß hat in seiner letzten Sitzung eine Reihe von wichtigen Beschlüssen gefaßt, die die Förderung und Steigerung der polnischen Ausfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen zum Zwecke habe. U. a. wurde die Zollerstattungsprämie für Schinken und Speck von 15 auf 25 Zloty für 100 Kilogramm erhöht und bis zum 31. Oktober d. J. verlängert. Ferner wurde eine Ausfuhrprämie für Getreide beschlossen, und zwar bei Gerste von 4, bei Roggen und Weizen von 6 und bei Mehl von 12 Zloty für 100 Kilogramm.

Die polnische Landwirtschaft schuldet der polnischen staatlichen Agrarbank 876 Millionen Zloty.

Die Rheinlandbefreiungsfeier in Newyork

Professor Barnes für Revision des Versailler Vertrages.

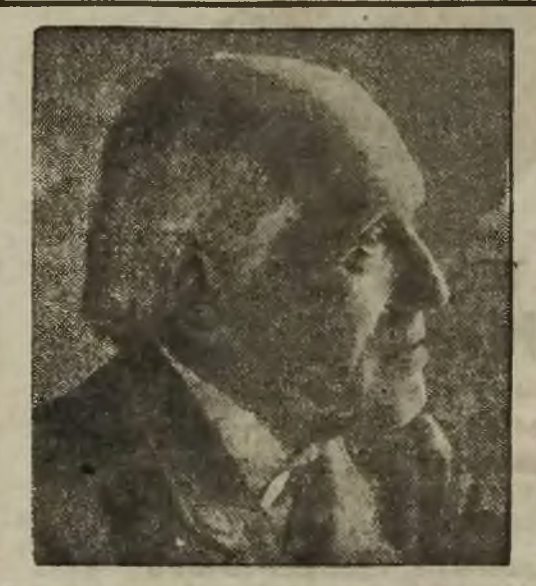
Neuyork. Auf der eindrucksvollen Rheinlandbefreiungsfeier, die die deutschen Vereinigungen in Neuyork unter Führung der Pfälzer veranstalteten, hielt die Festrede der rührige Deutschenfreund Professor Barnes. Der Redner wies die Kriegsschuldlüge scharf zurück und ließ seinen Vortrag in der Forderung nach einer Revision des Versailler Vertrages ausklingen. Nur die Wiedergutmachung des Versailler Unrechtes könne Europa den wahren Frieden bringen. Auf den Youngplan übergehend und ihn kritisierend, betonte Professor Barnes, daß die Pariser Sachverständigen nur gefragt hätten, was Deutschland unter Anspannung aller Mittel vielleicht zahlen könne, nicht aber untersucht hätten, ob es überhaupt noch etwas zu zahlen habe.

Eröffnung einer Funkstation in Gdingen

Dirschau. In Gdingen wird in allernächster Zeit eine Empfangs- und Sendestation im Postamt eröffnet werden. Diese Einrichtung soll in erster Linie dem Verkehr mit Finnland und Skandinavien dienen, sowie die Verbindung mit den Schiffen, die sich auf der Ostsee befinden, aufrecht erhalten. Bisher ist dieser funktelegraphische Verkehr über Deutschland und Danzig gegangen.

21 Tote durch Hitzschlag in Amerika

Berlin. Eine neue Hitzewelle sucht, wie der „Montag“ aus Neuyork meldet, die Staaten des mittleren Westens und einen Teil der amerikanischen Oststaaten heim. Ueber das Wochenende kamen 46 Personen ums Leben, darunter durch Hitzschlag allein 21, die übrigen durch Unfälle beim Baden. In Washington war die Hitze so groß, daß der Senat die Weiterberatung des Londoner Flottenvertrages auf Montag vertagte.



60 Jahre Dr. phil.

Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff, der Altmeister der klassischen Philologie in Berlin, konnte am 20. Juli sein 60jähriges Doktor-Jubiläum begehen.

Tschechische Gaskriegspielerei

Prag. Tschechischen Blättermeldungen zufolge sollen in diesem Jahr in dem Gebiet von Prerau, Olmütz und Hohenmauth in Mähren zum ersten Male bei den Manövern Gasangriffe aus Flugzeugen durchgeführt werden. Dabei sollen auch die Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung und die Abwehrmaßnahmen gegen den Gaskrieg in Anwendung gebracht werden. Die Angriffe werden in der Nacht erfolgen. Auf ein gegebenes Zeichen hin soll die Einwohnerschaft der betreffenden Orte alle Lichter auslöschen und sich in den vorbereiteten Unterschlüpfen verstecken. Die sanitären Hilfsdienste soll das Rote Kreuz im Verein mit der Feuerwehr und den Sokolvereinigungen durchführen. Die Begeisterung, mit der die zum größten Teil deutsche Bevölkerung diesen tschechischen Gaskriegspielen entgegensieht, ist begreiflicherweise nicht sehr groß.

Der Europarundflug

Das Ergebnis des ersten Tages.

Berlin. Der erste Tag des Europarundfluges hatte trotz des die ganze Strecke beherrschenden schlechten Wetters ein überraschend gutes Ergebnis. Die Spitzengruppe der 60 Teilnehmer, die in Berlin starteten, konnte bereits bis zum Beurkundungsschluß Calais erreichen und zwar landeten dort 14 Flugzeuge. Vollzählig sind dort die Engländer versammelt. Vor allem aber ist die hervorragende Leistung des vorjährigen Siegers Morzik und seiner Begleiter zu erwähnen, die mit ihrem leichten Flugzeug ebenfalls bereits in Calais angelangt sind.

Die Verkehrsfliegerfahrung der beiden hervorragenden Führer scheint sich also im Sinne der Wettbewerbsbestimmungen hoch auszuwirken. Außerdem haben noch alle Franzosen und ein Pole den letzten Haltepunkt vor dem Ueberflug des Kanals erreicht. Den vor Calais liegenden Etappenpunkt Reims erreichten 20 Deutsche, 9 Polen, die Schweizer Maschine und die Spanier T 5 und 7. Eine deutsche Maschine C 6 mußte in Luxemburg wegen Benzinmangels notlanden.

Neue Todesurteile in Indochina

Paris. Das Schwurgericht von Saigon hat am Sonnabend 44 Aufständische verurteilt, die der kommunistischen Parteigruppe Saigons angehören, die aber dennoch den Führer der anamitischen auf offener Straße ermordeten. Drei der Angeklagten wurden zum Tode und vier zu Zwangsarbeit verurteilt, während 32 mit mehr oder weniger hohen Gefängnisstrafen davonkamen. Fünf wurden freigesprochen. Die Pariser Presse zeigt sich über dieses Urteil äußerst befriedigt. Das Schwurgericht war aus drei Franzosen und vier Anamiten zusammengesetzt.

Laurahütte u. Umgebung

Verlauf des 64. Stiftungsfestes des Katholischen Gesellenvereins Siemianowitz.

Infolge des andauernden Bindfadenregens glaubten wohl die meisten, daß die Feierlichkeiten des 64. Stiftungsfestes des kath. Gesellenvereins ins Wasser fallen werden. Doch als der Sonntagmorgen erwachte, glänzte dieser im hellsten Sonnenschein. Schon am frühen Morgen brachten die Züge einige auswärtige Vereine nach Laurahütte, die sich vor dem Vereinslokal des kath. Gesellenvereins versammelten. Um 8 Uhr kamen noch eine große Anzahl Ortsvereine hinzu, die alle im Festumzug nach der Kreuzkirche geführt wurden. Dortselbst fand ein feierliches Hochamt statt, bei welchem der Cäcilienverein die Festmesse für gemischten Chor und volles Orchester von Griesbacher sang. Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Vereine zum Frühschoppen bei Duda. Schon am frühen Morgen herrschte zwischen den Festteilnehmern, trotzdem das Wetter unbeständig war, frohe Stimmung.

Nach einer kurzen Mittagspause sammelten sich die geladenen Vereine am Hilgerplatz, wo sie sich zu einem Festumzug gruppierten, der knapp nach 2 Uhr nach dem Bienhofpark aufbrach. Gleich nach der Ankunft im Bienhofpark begann man mit den sportlichen Darbietungen. Zunächst trafen sich die bekannten Faustballmannschaften und langjährige Rivalen: Evangelischer Jugendbund Laurahütte und der kath. Gesellenverein Myslowitz. Die Laurahütter Mannschaft zeigte prächtige Leistungen und gewann das Spiel mit 58:38 Punkte. Anschließend begegneten sich die Vereine: kath. Gesellenverein Myslowitz und kath. Jugendverein Laurahütte. Der Kampf war jederzeit offen und auch spannend. Sieger blieb schließlich der Myslowitzer Verein.

Der Evangelische Jugendbund trat nochmals gegen den kath. Gesellenverein Zalenze an. Auch hier konnten die Zalenzer gegen die gut disponierte Mannschaft der Laurahütter nichts ausrichten und mußte sich dem Gegner mit 28:66 Fehler beugen. Nach den Faustballspielen stieg ein Fußballwettspiel zwischen der Jugendgruppe des V. d. K. und dem Gesellenverein Zalenze. Nach einer kurzen Spielzeit ging einigen Bällen die Luft aus, so daß dieses abgebrochen werden mußte. Das Handballtreffen zwischen dem hiesigen Alten Turnverein und dem Evangelischen Jugendbund nahm einen höchst interessanten Verlauf. Beide Mannschaften kämpften zähe um den Sieg. Doch als der Schlußpfiff ertönte, lautete das Ergebnis unentschieden 2:2. Zum Schluß wurde das Fußballwettspiel zwischen dem kath. Gesellenverein Myslowitz und der Jugendkraft St. Maria Kattowitz ausgetragen. Beim Stande 3:0 brach der Schiedsrichter den Kampf infolge Unfähigkeit einiger sogenannter „Fußballer" ab. Zwischendurch konzertierte die Bentsche Kapelle. Als der Abend einbrach, wurden die Vereine zum Ausmarsch gerufen. Am Abend versammelten sich die Vereine nochmals im Vereinslokal Duda, woselbst das Tanzbein bis in die frühen Morgenstunden geschwungen wurde.

Insgesamt wurde das 64. Stiftungsfest des kath. Gesellenvereins in würdevoller Weise gefeiert. m.

Pilgerfahrt.

-o- Am 10. August d. J. unternimmt die Parochie der Kreuzkirche eine Pilgerfahrt nach dem Wallfahrtsort Zebrzydowice. Die Abfahrt von Siemianowitz erfolgt um 13,41 Uhr. Es können sich auch Mitglieder anderer Parochien anschließen, diese müssen sich jedoch bereits eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges auf dem Bahnhof einfinden, damit sie noch eingereiht werden können. Der Fahrpreis für die einfache Fahrt kostet 7,60 Zloty pro Person. Anmeldungen sind an Jakob Wanot, Siemianowitz, ul. Michalkowicka 18, und an den Kirchendiener Pabian zu richten.

Die Fahrradunglücksfälle nehmen kein Ende.

Am Freitag nachmittag ereignete sich auf der ul. Stabita wieder ein Unglücksfall. Diese Straße ist in den letzten Tagen oftmals genannt worden. Die Polizei müßte doch endlich einmal Ordnung schaffen und die schnell rasenden Radfahrer zur Anzeige bringen. Dann dürfte es wohl bestimmt anders werden. Am genannten Tage fuhr ein wilder Radfahrer in den siebenjährigen Jungen Erich M. so heftig hinein, daß der Betreffende mit mehreren Verletzungen am Boden liegen blieb. Leider ist es den vorübergehenden Passanten nicht gelungen, den Radler haftbar zu machen, da er sofort nach dem Unglücksfall das Weite suchte. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der schwerverletzte Knabe in das Elternhaus geschafft. m.

Monatsversammlung.

Am Mittwoch abend ruft der hiesige Amateurboxklub die gesamten Mitglieder zu einer sehr wichtigen Mitgliederversammlung im Vereinslokal Leopold auf der ul. Sobieskiego zusammen. Beginn der Versammlung pünktlich um 8 Uhr. Da auf der Tagesordnung sehr wichtige Punkte stehen, wird von den gesamten Mitgliedern erwartet, daß sie zu der fraglichen Sitzung pünktlich und zahlreich erscheinen. Bei der Gelegenheit wird auch die Auslosung der Kampfpaare zu den Klubmeisterschaften erfolgen. m.

Sport vom Sonntag

Oberschlesische Schwimmeisterschaften.

Drei neue — polnische Rekorde. — Zehn neue oberschlesische Rekorde.

Die diesjährigen Schwimmeisterschaften standen trotz des unbeständigen Wetters auf einem selten hohen Niveau. Die Meisterschaften selbst, welche in Gieschewald durchgeführt wurden, erfreuten sich gleichfalls einer guten Organisation. Das Ergebnis der einzelnen Konkurrenzen war fast immer ein neuer Rekord.

Ergebnisse des 1. Tages:

200 Meter klassischer Stil für Herren: In zwei Vorläufen starten 12 Schwimmer: 1. Kaputek (Skla) 3.11,4 Minuten, 2. Sliwiok (K. P. S.), 3. Dittrich (T. P. G.). Im zweiten Vorlauf siegte: 1. Nowak (K. P. S.) 3.26,3 Minuten, 2. Jonderko (E. K. S.), 3. Machulla (Skla).

1500 Meter Freistil: 1. Schwaen (E. K. S.) 28,37 Minuten, 2. Jurczyk (K. P. S.), 3. Machon (Stadion), 4. Zelonek (Skla). In diesem Lauf schlug Schwaen drei oberschlesische Rekorde, und zwar: 800 Meter 14.51,2 Min., 1000 Meter 18,48 Min. und 1500 Meter 28,37 Minuten.

200 Meter Freistil: 1. Karliczek (E. K. S.) 2.44,2 Minuten, 2. Halor (Skla), 3. Kranczyk (Skla).

100 Meter Rücken: 1. Karliczek (E. K. S.) 1.34,2 Minuten, 2. Kalka (T. P. G.), 3. Machowski (K. P. S.).

Frauen:

100 Meter Freistil: 1. Raschdorf (Skla) 1,32 Minuten, 2. Jakulich (Skla), 3. Schmid (T. P. G.), 4. Krzeminska (T. P. G.).

1500 Meter Freistil: 1. Schmidt (T. P. G.) 31,39 Minuten, 2. Ficowna (T. P. G.), 3. Baron (E. K. S.).

3×100 **Meter Wechselstil:** 1. E. K. S. 5.54,4 Minuten, 2. P. K. S. 6.15,1 Minuten.

Sprünge vom Trampolin 3 Meter: Es startete nur Frl. Klack (K. P. S.) und erreichte 64,3 Punkte. Außer Konkurrenz sprang noch Frl. Mensel.

Die Gesamtpunktuation des 1. Tages war: E. K. S. 70 Punkte, K. P. S. 49 Punkte, T. P. G. 39 Punkte und Skla 37 Punkte.

2. Tag:

400 Meter Freistil: 1. Karliczek (E. K. S.) 6,04 Minuten, 2. Skowronek (Skla), 3. Jurczyk.

100 Meter Freistil „Finale": 1. Hallor (Skla) 1.15,2 Minuten, 2. Pawlik (T. P. G.), 3. Buran (E. K. S.).

200 Meter klassischer Stil „Finale": 1. Kaputek (Skla) 3.10,2 Minuten, polnischer Rekord, 2. Nowak (K. P. S.), 3. Sliwiok (K. P. S.).

3×100 **Meter Wechselstil:** 1. E. K. S. 4,19 Minuten, 2. K. P. S. 2, 3. K. P. S. 1.

5×50 **Meter Freistil-Staffel:** 1. E. K. S. 2,49.2 Minuten, 2. Skla, 3. K. P. S.

4×100 **Meter Freistil-Staffel** 1. E. K. S. I 2.30,4 Minuten, oberschlesischer Rekord, 2. Skla I, 3. K. P. S.

Trampolinsprünge: Es starteten 10 Konkurrenten: 1. März (T. P. G.), 2. Schwaen (E. K. S.), 3. Kuznia (T. P. G.), 4. Związ (K. P. S.), 5. Bregulla (K. P. S.).

Turmsprünge: 1. März (T. P. G.), 2. Musiol (Stadion), 3. Kuznia (T. P. G.).

Damen:

400 Meter Freistil: 1. Schmidt (T. P. G.) 8,02 Minuten, 2. Ficowna (T. P. G.). Fräulein Kaiser gab bei 250 Meter auf.

200 Meter klassischer Stil: 1. Jarkolisch (Skla) 3.31,4 Minuten, polnischer Rekord, 2. Ficowna (T. P. G.), 3. Kaiser (T. P. G.).

100 Meter Rückenschwimmen: 1. Kaiser (T. P. G.) 1,45 Minuten, 2. Ficowna (T. P. G.), 3. Mensel (E. K. S.).

4×100 **Meter Freistil-Staffel:** 1. T. P. G. 7.04,4 Minuten, 2. E. K. S., 3. K. P. S.

5×50 **Meter Freistil-Staffel:** 1. T. P. G. 1 3,56 Minuten, 2. E. K. S., 3. T. P. G. 2.

Turmsprünge: 1. Lindner (T. P. G.), 2. Klaus (K. P. S.).

Nach den Meisterschaften fand im Restaurant Gieschewald die Preisverteilung statt.

Spiele um die oberschlesische Fußballmeisterschaft.

1. F. C. Kattowitz — Slonsk Schwientochlowitz 2:2 (2:2).

Der Ausgang des Spieles nahm leider ein böses Ende. Der Schiedsrichter geriet immer mehr aus der Fassung und brachte durch seine Entscheidungen böses Blut nicht nur unter die Spieler, sondern auch die Zuschauer. Vor allem unter die anwesenden Schwientochlowitzer Fanatiker, welche noch während des Spieles eine kleine Keilerei gegen die Kattowitzer Zuschauer ausgefochten und nach dem Spiele auch an den Spielern des 1. F. C. ihr Mütchen kühlen wollten. Und so etwas kann nur ein die Nerven verlierender Schiedsrichter (Blahut-Bielitz) heraufbeschwören. Auch pfiff derselbe das Spiel 6 Minuten zu früh ab.

War das Spiel in der ersten Halbzeit schön, so artete es dagegen in der zweiten Halbzeit durch die Schuld des Schiedsrichters immer mehr aus.

06 Zalenze — K. S. Domb 3:2 (0:2).

Nach 10 Minuten vor Schluß führt Domb 2:0. Erst bei diesem Stande reißt sich Zalenze zusammen und kann drei Tore und dadurch den Sieg erzielen.

K. S. Rosdzin-Schoppinitz — Slavia Ruda 0:1.

06 Myslowitz — 20 Bogutschütz 5:2 (2:1).

Trotzdem 06 mit Ersatz spielte, konnten sie einen überzeugenden Sieg erzielen. Das Spiel brach Bogutschütz 5 Minuten vor Schluß ab, da sie ein angeblich zweifelhaftes Tor nicht anerkennen wollten.

Rozwoj Kattowitz — K. S. Gieschewald 1:0.

Slovian Zawodzie — Naprzod Zalenze 3:0 (0:0).

Standesamtneuigkeiten.

In der Zeit vom 11. bis zum 18. Juli sind auf dem Standesamt in Siemianowitz 28 Neugeburten gemeldet worden, davon 11 Knaben und 17 Mädchen. Gestorben sind nachstehende Personen: Cierpiol Franziska, Winkler Hildegard, Zwolka Agnes, Dchotta Gerhard, Schuster Franz, Figur Katharine, Lubojainski Magdalena, Ryszka Elisabeth, Ziaja Hubert, Stallmach Ursel, Kosyra Berta und Przybalke Marie. m.

Ungespickter Hühnermarder.

-o- Ein gewisser M. von der ul. Slowackiego 11 in Siemianowitz brach am hellen Tage in einem Stall auf der ul. Matejki 30 ein und stahl mehrere Hühner, denen er die Hälse umzudrehen versuchte. Durch die Hühnergackerei wurde der Besitzer herbeigelockt, welcher dem Dieb die Hühner abnahm und ihn selbst der Polizei übergab. Die Hühner mußten geschlachtet werden.

Kino „Apollo".

Ein gigantischer Ufa-Film, betitelt: „Schwester Maria" (Hinter den Klostermauern) läuft ab Dienstag, den 22. 7. bis Donnerstag, den 24. 7. im hiesigen Kino „Apollo" über die Leinwand. In den Hauptrollen wirken die bekannten Filmstars Iris Arlan und Werner Pitschau mit. Filminhalt: Als die Schülerinnen des Klosters von St. Agatha unter Aufsicht der frommen Schwestern ihre freie Zeit in dem blumenreichen Garten mit heiterem Spiel verbringen, wird Besuch bei der Aebtissin angemeldet. Der Prior des benachbarten Klosters führt den jungen Maler Törög herein, der unter den Zöglingen des Klosters das Modell zu finden hofft zu einem Marienbilde. Seine Wahl fällt schließlich auf Maria die anmutige Tochter einer verwitweten Gutsbesitzerin. Das Bild des Malers findet überall Anerkennung, doch gehen seine Wünsche, das schöne Modell Maria zu heiraten, nicht in Erfüllung, da dieselbe einen ihr aufgezwungenen Mann heiraten soll, der zufolge seines Reichtums die Angehörigen Marias vor dem Ruin retten soll. Die Trauung findet statt und der angeblich glücklichen Ehe entsprießt ein süßes Töchterlein. Marias Mann verstößt seine Frau, die samt dem Kinde im Kloster St. Agatha Aufnahme findet. Hierzu ein passendes Beiprogramm. Man beachte das heutige Inserat!

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 22. Juli 1930.

1. hl. Messe für verst. Paul und Franziska Ptok, Johann Ganczinietz und Josefine Ossadnik.

2. hl. Messe für verst. Franziska, Berta und Johann Standschek und Verwandtschaft beiderseits.

3. hl. Messe für Jakob Pollok, dessen Sohn Tochter.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 22. Juli 1930.

6 Uhr: für Eltern Przybyla und Dronia und Familie Przybylla.

6½ Uhr: für das Brautpaar Sabernus-Kaniuth.

7,15 Uhr: für Lebende und Verstorbene aus der Familie Karwath und Eltern beiderseits, aus der Verwandtschaft und alle armen Seelen.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 22. Juli 1930.

7½ Uhr: Mädchenverein.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.